

L02331 Hugo Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 2. 11. 1919

Bad Aussee 2 XI 19

mein lieber Arthur

Sie haben mir vor mehr als einem Monat einen so lieben schönen Brief hierher geschrieben – ich dank Ihnen vielmals dafür. Über unsere Vorlesungen denk 5 ich so wie Sie: sie sind mir auch als Feste ganz besonderer Art in der Erinnerung, und am stärksten und besondersten von allen die des »Märchens« in Richards ver- hängter u. nach Naphtalin riechender Wohnung in der Gärtnergasse – aber auch manche Andere, so ein Abend wo Sie mir ganz allein – oder mir und Schwarzkopf – in der Wohnung, die Sie vor dieser jetzigen zuletzt bewohnten – die Geschichte 10 des Freiherrn von LEISENBOGH vorliefen, die ich so besonders liebe.

Wenn ich das Gesellschaftslustspiel fertig habe, an dem ich immer noch im Einzelnen herumbessere, so freue ich mich sehr, es Ihnen, sei es Ihnen allein oder mit noch ein paar Menschen, zu lesen. Vielleicht hätte ich die Gesellschaft, die es darstellt, die Oesterreichische arftr aristokratische Gesellschaft, nie mit so viel Liebe in ihrem CHARME und ihrer Qualität darstellen können als in dem historischen Augenblick wo sie, die bis vor kurzem eine Gegebenheit, ja eine Macht war, sich leise u. geisterhaft ins Nichts auflöst, wie ein übriggebliebenes Nebelwölkchen am Morgen.

Inzwischen ist das Märchen von der Frau ohne Schatten zu Ihnen gewandert, und, 20 hoffentlich, seit langem in Ihren Händen.

Ich habe, in fast sieben Jahren, unfähiglich viel Mühe an diese kleine Arbeit gewandt – hoffentlich merkt man ihr dies nicht an. Wenn sie Ihnen und Olga ein bisschen Vergnügen gemacht hat, so schreiben Sie mir ein paar Zeilen darüber – wessen Beifall sollte man denn wünschen u. suchen, als der paar Menschen mit denen 25 und durch die man das Leben gelebt hat.

Adieu, Arthur. Im Vorübergehen möcht ich Sie auf ein sehr kluges, zu vielem Denken anregendes Buch aufmerksam machen, das mir diese letzten etwas unproductiveren Föhntage sehr bereichert hat: KEYSERLINGS Reisetagebuch eines Philosophen.

Ihr Hugo

PS. Ist es denn richtig dass ein absurdes Gesetz einem Händler der Brahms ganzen Briefwechsel gekauft hat, jetzt das Recht gibt, unsere so ganz vertraulichen Briefe an den Todten, ob wir wollen oder nicht, zu publicieren?

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 2. 11. 1919 in Bad Aussee
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [3. 11. 1919 – 7. 11. 1919?] in Wien

♀ CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 2145 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift die Jahreszahl »19« ergänzt 2) mit rotem Buntstift einzelne Unterstreichungen
Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-

ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »354« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »? 383«, bei der von Schnitzler ergänzten Jahreszahl ebenfalls ein Fragezeichen hinzugefügt

■ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 287.

⁶ die des »Märchens«] am 25. 6. 1891

⁷ Gärtnergasse] Vermutlich eine Verwechslung, er dürfte eine Parallelstraße meinen, die Seidlstraße.

⁸ ein Abend] am 11. 4. 1904, in Anwesenheit von Schwarzkopf

¹¹ Wenn] Absatztrennmarkierung nachträglich mit Bleistift eingefügt

Index der erwähnten Entitäten

Bad Aussee, *Hauptstadt*, 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1

BRAHM, OTTO (5. 2. 1856 Hamburg – 28. 11. 1912 Berlin), *Theaterleiter, Regisseur*, 1

HENRICI, KARL ERNST (1. 9. 1879 Leipzig – 9. 11. 1944 Hermsdorf), *Buchhändler*, 1

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*

– *Die Frau ohne Schatten. Erzählung*, 1

– *Der Schwierige. Lustspiel in drei Akten*, 1

KEYSERLING, HERMANN VON (20. 7. 1880 Kaisma – 26. 4. 1946 Innsbruck), *Philosoph*, 1

– *Das Reisetagebuch eines Philosophen*, 1

POLLAK, FRIEDA (8. 12. 1881 Wien – 13. 7. 1937 ebd.), *Sekretärin*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen*, 1

– *Das Schicksal des Freiherrn von Leisenbohg. Novelllette*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1, 2^K

Wien

III., Landstraße

Gärtnergasse, Straße, 1

Seidlgasse, Straße, 2^K

QUELLE: Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 11. 1919. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02331.html> (Stand 14. Februar 2026)